

Stoppt den Krieg, bevor er beginnt!

Das Nein der Bundesregierung zum Irak-Krieg steht im Gegensatz zu ihrer tatsächlichen Politik:

Beim NATO-Gipfel in Prag erklärte Gerhard Schröder, daß die Bundesregierung den Vereinigten Staaten im Fall eines Krieges gegen Irak Überflugrechte gewähren wird. US-Tarnkappenbomber sind schon in Rheinland-Pfalz stationiert. Auch die Häfenbenutzung soll dem US-Militär gewährt werden.

Der Bundestag hat beschlossen: die Spürpanzer Fuchs bleiben in Kuwait. Es heißt inzwischen im Klartext: Im Falle einer „Notlage“ der USA in einem Irak-Krieg wird die Bundesregierung die Panzer einsetzen. Das gleiche gilt für die am Horn von Afrika stationierten deutschen Marine-Schiffe: auch sie werden eingesetzt.

Außenminister Fischer hat das Mandat für den Einsatz deutscher Soldaten in Afghanistan im sogenannten „Anti-Terror-Kampf“ am Bundestag vorbei verlängern lassen. Die deutschen Truppen ersetzen dort US-Einheiten und machen sie für den Irak-Krieg verfügbar.

Kriegsvorbereitungen der USA und Großbritanniens laufen auf Hochtouren, obwohl der Irak der UN-Resolution zu Waffeninspektionen zugestimmt hat. Aber die Ergebnisse der Inspektionen lassen sich immer gegen den Irak auslegen.

Der bevorstehende Irak-Krieg soll der erste Schritt sein für eine Neuordnung der gesamten Golfregion nach US-amerikanischen Vorstellungen. Es geht um die Herrschaft über die größten Ölquellen der Welt und die politische Vorherrschaft am Golf: US-Regierung ist bereit, außer Irak auch Iran, Syrien und Libanon anzugreifen.

Kein Blut für Öl! Unser Protest geht weiter!

Wir fordern von der Bundesregierung:

- **keine militärische und finanzielle Beteiligung an einem Krieg gegen Irak**
- **Verbot der Nutzung militärischer Infrastruktur in der Bundesrepublik durch ausländische Armeen**
- **Verweigerung des Überflugrechtes für Kriegseinsätze und Versorgungsflüge des US-Militärs**
- **Sofortiger Abzug der Spürpanzer aus Kuwait und der Marineverbände aus der Golfregion und vor Afrika**
- **Stopp der Aufrüstung der Bundeswehr zu einer weltweit einsetzbaren Angriffsarmee und Verwendung der Gelder für soziale und kulturelle Zwecke**



FRIEDENSFORUM DUISBURG

www.friedensforum-duisburg.de Email: info@friedensforum-duisburg.de

Kontakt: Inge Holzinger (02 03) 37 65 66 * Eberhard Przyrembel (02 03) 55 99 60
Spenden: Inge Holzinger für Friedensforum Duisburg, Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Kto. 33 80 12 107

Nicht in unserem Namen

In den letzten Tagen und Wochen gingen hunderttausende Menschen auf die Straßen, um gegen die Kriegspläne ihrer Regierungen zu protestieren: in den USA, in Großbritannien und Italien.

Washington DC
Stop the War on Iraq
BEFORE IT STARTS
Sat Oct 26



Solidarität mit der amerikanischen Friedensbewegung!

Sie fordern: „Stoppt den Krieg, bevor er beginnt!“ - doch der Krieg ist schon da, kaum wahrgenommen von der Weltöffentlichkeit. Fast täglich werden nicht nur militärische Ziele bombardiert.

Der letzte Golfkrieg bedeutete eine Tragödie für die Menschen im Irak: Im alliierten Bombenhagel starben 200.000 Zivilisten. Das seit 12 Jahren bestehende harte Wirtschaftsembargo hat über eine Million weitere Menschenleben gefordert.

Zwar herrscht im Irak ein gewalttätiges Regime, das vor Massenmord und Gasangriffen auf die eigene Bevölkerung nicht zurückschreckte, es rechtfertigt aber keinen militärischen Angriff, bei dem eben diese Bevölkerung wieder tödliche Opfer bringen müsste.

Als Grund für den geplanten Angriff wird der Besitz und die Produktion von Massenvernichtungswaffen angeführt. Ob es stimmt, ist immer noch Spekulation. Experten sagen, Irak sei nicht in der Lage, Massenvernichtungswaffen herzustellen.

In Wirklichkeit geht es um Öl, Macht und Profit. Irak verfügt über die zweitgrößten Ölreserven der Welt, auf die britische und US-Ölkonzerne einen direkten Zugriff haben wollen. Denn die Ölreserven in den USA versiegen in gut einem Jahrzehnt.

Kein Blut für Öl!

Gelöbnis des Widerstandes

Wir als Menschen,
Die in den Vereinigten Staaten von Amerika leben,
Glauben, daß es unsere Pflicht ist,
Uns den Ungerechtigkeiten zu widersetzen,
Die unsere Regierung begeht, in unserem Namen.
Nicht in unserem Namen
Wirst du endlos Kriege führen,
Darf es noch mehr Tode geben,
Und weiteres Eintauschen von Blut gegen Öl.
Nicht in unserem Namen
Wirst du in Länder einfallen, ihre Bewohner zerfetzen,
Und Kinder ermorden immer mehr,
Um über die Gräber von Namenlosen hinweg
Geschichte schreiben zu lassen.
Nicht in unserem Namen
Wirst du all die Freiheiten tilgen,
Für die zu kämpfen du versprachst.
Nicht aus unseren Händen
Wirst du Waffen erhalten und Kapital
Für die Vernichtung von Familien in weiter Ferne.
Nicht unsere Münder werden zulassen,
Daß die Angst uns zum Schweigen bringt.
Nicht unsere Herzen werden gestatten,
daß ganze Völker und Länder zum Bösen erklärt werden.
Nicht nach unserem Willen
Und nicht in unserem Namen!
Wir geloben Widerstand.
Wir geloben ein Bündnis mit allen,
Die angegriffen wurden,
Weil sie dem Krieg widersprachen
Oder wegen ihrer Religion oder ihrer Abstammung.
Wir geloben
Gemeinsam mit allen Menschen der Erde,
Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden zu schaffen.
Wir können eine andere Welt erreichen,
Und wir geloben, sie Wirklichkeit werden zu lassen.“

Übersetzung aus: <http://www.nichtinunseremnamen.de>
Original: <http://www.notinourname.net>



FRIEDENSFORUM DUISBURG

www.friedensforum-duisburg.de Email: info@friedensforum-duisburg.de

Kontakt: Inge Holzinger (02 03) 37 65 66 * Eberhard Przyrembel (02 03) 55 99 60
Spenden: Inge Holzinger für Friedensforum Duisburg, Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Kto. 33 80 12 107